

NACHHALTIGKEITSBERICHT

**Raiffeisenbank
Gunskirchen**

2025



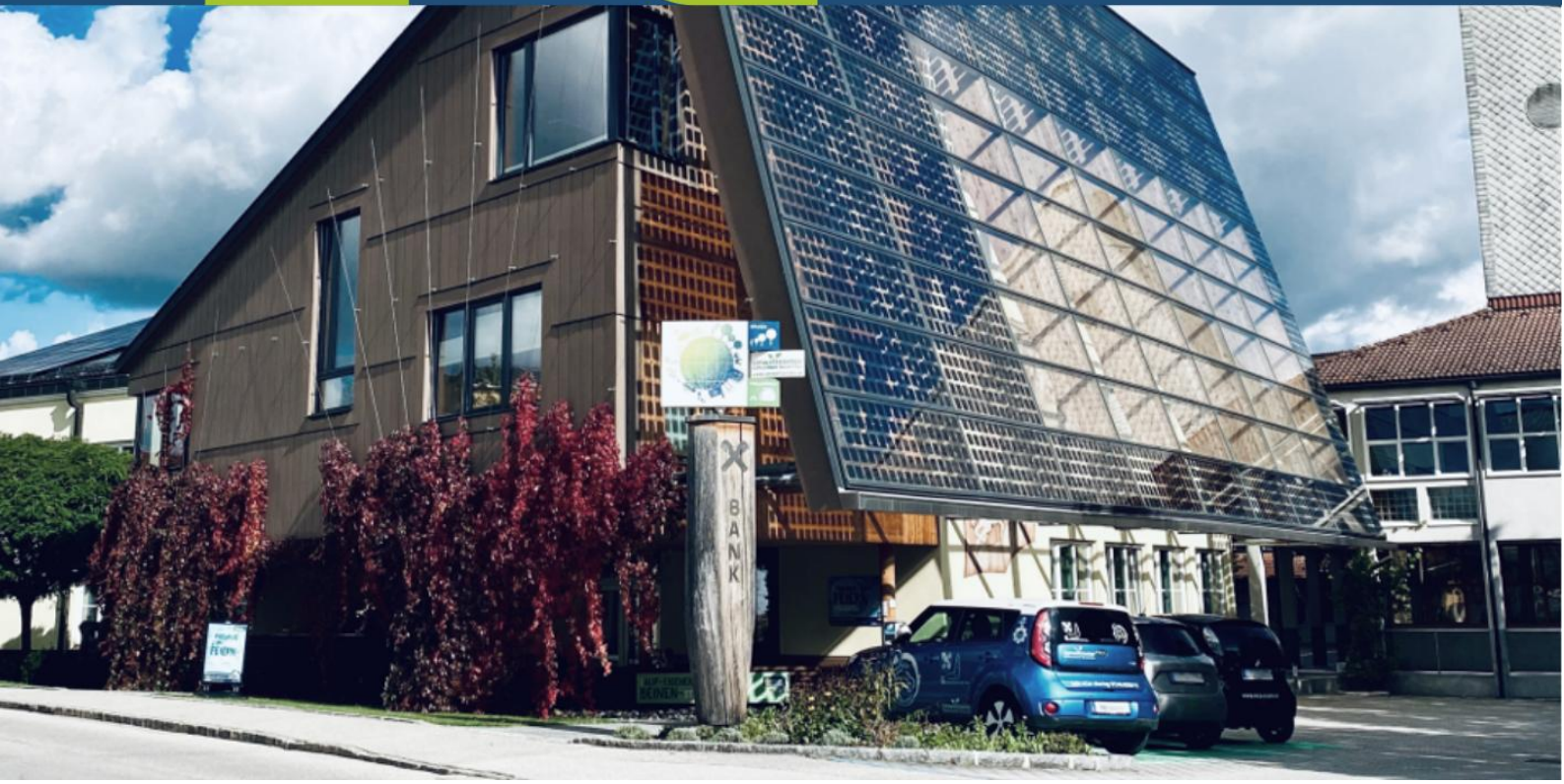
**Raiffeisen
Gunskirchen**



Umweltcenter
Raiffeisenbank Gunskirchen



PRIVATE BANKING
Raiffeisen Gunskirchen





VORWORT DES VORSTANDES	4
HIGHLIGHTS	6
WIR MACHT'S MÖGLICH	7
UNSERE IDENTITÄT UND REGIONALE PRÄSENZ.....	7
UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE & GOVERNANCE	9
STRATEGISCHE VERANKERUNG	9
GOVERNANCE-STRUKTUR.....	10
UNSER UMWELTCENTER	12
DIE GRÜNE BANK IM HERZEN OBERÖSTERREICHS	12
DIE UMWELTGARANTIE	14
UNSERE ERGEBNISSE	18
FINANZIERTE EMISSIONEN	18
VERMIEDENE EMISSIONEN	25
BETRIEBLICHE EMISSIONEN UND RESSOURCENVERBRAUCH	28
UNSER NACHHALTIGKEITSWEG	30
KLIMAZIELE UND WEITERENTWICKLUNG BIS 2040	30
ZIELSTAND UND FORTSCHRITT	31
UNSERE BERICHTSGRUNDSÄTZE & METHODIK.....	35
DATENGRUNDLAGE	35
METHODISCHE GRENZEN & DATENQUALITÄT	36
Schlusswort	38
Glossar	39
Referenz- und Quellenliste.....	42

Berichtsjahr

2025

Berichtsgegenstand

ESG / Nachhaltigkeit mit Schwerpunkt Klima und Green Finance

Berichtendes Unternehmen

Raiffeisenbank Gunkirchen eGen

Methodische Orientierung

VSME für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
PCAF und GHG Protocol für die THG-Bilanzierung
Anforderungen der Green Finance Alliance



VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Kund:innen, Partner:innen und Mitarbeiter:innen,

mit diesem Klimabericht blicken wir auf das Geschäftsjahr 2025 zurück – und auf einen Weg, den die Raiffeisenbank Günskirchen über viele Jahre geprägt hat. Zugleich ist es unser letzter Klimabericht als eigenständige Raiffeisenbank Günskirchen. Mit der Fusion im Jahr 2026 führen wir unser Engagement als Teil der Raiffeisenbank Wels weiter.

Mit der Gründung des Umweltcenters im Jahr 2012 haben wir begonnen, ökologische und soziale Kriterien gezielt mit unserem Bankgeschäft zu verbinden. Die Umweltgarantie schafft dafür einen verbindlichen Rahmen: Sie legt fest, welche Projekte mit den dem Umweltcenter zugeordneten Kundeneinlagen finanziert werden können.

2022 sind wir als eines der Gründungsmitglieder der Green Finance Alliance einen weiteren Schritt gegangen. Damit haben wir uns verpflichtet, Klimaziele über das Umweltcenter hinaus im Kerngeschäft der Bank zu verankern. Die Erhebung finanzieller Emissionen, die Weiterentwicklung unserer Datenbasis und die Auseinandersetzung mit klimabezogenen Risiken sind seither wesentliche Aufgaben auf diesem Weg.

Dieser Bericht zeigt unsere Fortschritte ebenso wie die Aufgaben, die offenbleiben. Nicht alle Ziele wurden erreicht. Datenlücken und methodische Grenzen schränken die Aussagekraft einzelner Kennzahlen weiterhin ein. Beides transparent zu machen, gehört für uns zu einer glaubwürdigen Berichterstattung.

Mit der Raiffeisenbank Wels beginnt nun ein neues gemeinsames Kapitel. Sie führt die Mitgliedschaft in der Green Finance Alliance weiter und verbindet die Erfahrungen aus Günskirchen und dem Umweltcenter mit ihrem eigenen langjährigen Engagement für die Region. Damit wächst auch die Aufgabe, Klimaziele in der gesamten Bank weiter zu verankern und Kund:innen bei den damit verbundenen Veränderungen zu begleiten.

Die bisherigen Ergebnisse bilden dafür eine Grundlage. Ziele, Maßnahmen und Berichterstattung müssen künftig auf die gemeinsame Bank und ihr erweitertes Geschäftsgebiet ausgerichtet werden.



Unser genossenschaftlicher Anspruch begleitet uns dabei: die Menschen und Unternehmen unserer Region zu stärken und wirtschaftliche Entwicklung mit Verantwortung für unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu verbinden.

Wir danken allen Kund:innen, Mitarbeiter:innen und Partner:innen, die den Nachhaltigkeitsweg der Raiffeisenbank Günskirchen mitgestaltet haben. Ihr Vertrauen, Ihre Fragen und Ihr Engagement haben uns begleitet und weitergebracht. Darauf bauen wir als Raiffeisenbank Wels gemeinsam auf.



Mag. Michael Kammerer



Mag. Andreas Hohensasser



HIGHLIGHTS

17,3 %

Anteil Umweltgarantie-Finanzierungen am gesamten Kreditportfolio

81 Mio. EUR

Finanzierungsvolumen Umweltgarantie

212 Projekte

Gemäß den Kriterien der Umweltgarantie

~ 32,337 tCO₂e

Geschätze vermiedene Emissionen im Jahr 2025

~ 200,450 tCO₂e

kumuliert vermiedene Emissionen seit 2015

80,542 kWh

betrieblicher Stromverbrauch

~ 18 TEUR

KlimaTicket-Zuschuss: € 250 je Mitarbeiter:in zur Förderung öffentlicher Mobilität

~ 14 TEUR

Gesundheitsbudget: € 200 je Mitarbeiter:in für gesundheitsfördernde Angebote

700 Bäume

im Rahmen der Baumschenkaktion an Kund:innen seit 2014 verschenkt

~ 4.000 Stunden

Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen, 67 % Anteil Mitarbeiterinnen

JobRad

damit fördert die Bank klimafreundliche Mitarbeitermobilität durch steuerbegünstigtes Fahrradleasing



WIR MACHT'S MÖGLICH

UNSERE IDENTITÄT UND REGIONALE PRÄSENZ

Mit einer

570 Mio. EUR

Bilanzsumme

993 Mio. EUR

Geschäftsvolumen

5 Bankstellen

Bachmanning, Günskirchen, Offenhausen, Pennewang, Pichl bei Wels

Stichtag 31. Dezember 2025,

ist die Raiffeisenbank Günskirchen eine starke Partnerin für Privatkund:innen, Unternehmen und die regionale Wirtschaft.

Als Universalbank innerhalb der Raiffeisen-Gruppe konzentrieren wir uns auf Einlagen- und Kreditgeschäfte sowie auf Finanzdienstleistungen wie Zahlungsverkehr, Wertpapierhandel und die Vermittlung von Versicherungs- und Bausparprodukten. Unsere fünf Bankstellen schaffen Nähe, kurze Wege und eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kund:innen.

Mit unserer Mitgliedschaft in der Green Finance Alliance haben wir uns freiwillig dazu verpflichtet, unser Kerngeschäft schrittweise an der Treibhausgasneutralität bis 2040 auszurichten. Neben nachhaltigen Finanzierungen integrieren wir Klimaaspekte schrittweise in relevante Entscheidungsprozesse.

Nachhaltigkeit ist für uns mehr als ein ergänzender Baustein. Die Raiffeisenbank Günskirchen hat früh erkannt, dass Finanzinstitute eine zentrale Rolle im Übergang zu einer klimafreundlichen Wirtschaft spielen.



Unsere Schwerpunkte:

- **Nachhaltig Finanzieren**
Ökologische und soziale Finanzierungen auf Basis der Umweltgarantie
- **Transformation begleiten**
Dialog mit Kund:innen und Unterstützung auf ihrem Transformationsweg
- **Klimawirkung messen & steuern**
Finanzierte Emissionen, Datenqualität und Portfolioentwicklung
- **Prozesse weiterentwickeln**
Schrittweise Integration regulatorischer Anforderungen und anerkannter Standards

Wichtige Meilensteine unseres Weges:

- **2012:** Umweltcenter – nachhaltige und soziale Finanzierungen
- **2015:** Berechnung vermiedener Emissionen durch die Umweltgarantie
- **2022:** Gründungsmitglied der Green Finance Alliance
- **2022:** PCAF-Beitritt & erste Berechnung finanziert Emissionen
- **2023:** Jährliche Veröffentlichung unseres Klima- und Nachhaltigkeitsberichts
- **2023:** Einführung einer internen nachhaltigen Beschaffungsrichtlinie
- **2024:** Diversitäts-, Gleichstellungs- und Inklusionsrichtlinie (DEI)
- **2025:** Erstes externes ESG-Rating



UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE & GOVERNANCE

STRATEGISCHE VERANKERUNG

Die Raiffeisenbank Gunkirchen hat früh erkannt, dass Finanzinstitute eine zentrale Rolle bei der ökologischen und gesellschaftlichen Transformation spielen. Aus diesem Grund ist Nachhaltigkeit seit vielen Jahren fest in unserer Geschäftsstrategie verankert – nicht als Zusatz, sondern als integraler Bestandteil unseres Selbstverständnisses.

Mit der Gründung des Umweltcenters im Jahr 2012 haben wir neue Maßstäbe für verantwortungsvolles Banking gesetzt. Das Umweltcenter und unsere Mitgliedschaft in der Green Finance Alliance sind zentrale Elemente unserer langfristigen Nachhaltigkeitsausrichtung. Sie stärken die Fähigkeit der Bank, klimabezogene Risiken zu identifizieren und zu steuern, nachhaltige Chancen zu nutzen und die regionale Wirtschaft aktiv auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität bis 2040 zu begleiten.

Als regionale Genossenschaftsbank sehen wir es als unsere Aufgabe, ökonomische Entwicklungen, ökologische Verantwortung und gesellschaftliche Bedürfnisse miteinander zu verbinden. Dabei orientieren wir uns an den ESG-Dimensionen – Environmental, Social und Governance – und integrieren diese schrittweise in relevante Steuerungs- und Entscheidungsprozesse.

Unser Geschäftsmodell steht für:

- regionale Entwicklung
- Transparenz und Nachvollziehbarkeit
- verantwortungsvolle Kreditvergabe
- ökologische und soziale Verantwortung
- partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kund:innen und Stakeholdern

MISSION & VISION

Unsere Mission und Vision leiten sich aus unseren genossenschaftlichen Werten, unserer Verantwortung als Finanzinstitut und unserer Rolle in der regionalen Entwicklung ab.



Mission

Wir verbinden verantwortungsvolle Finanzierungen mit wirtschaftlicher Stabilität und regionaler Entwicklung. Dabei unterstützen wir ökologische und gesellschaftlich wertvolle Projekte und begleiten unsere Kund:innen auf ihrem Transformationsweg.

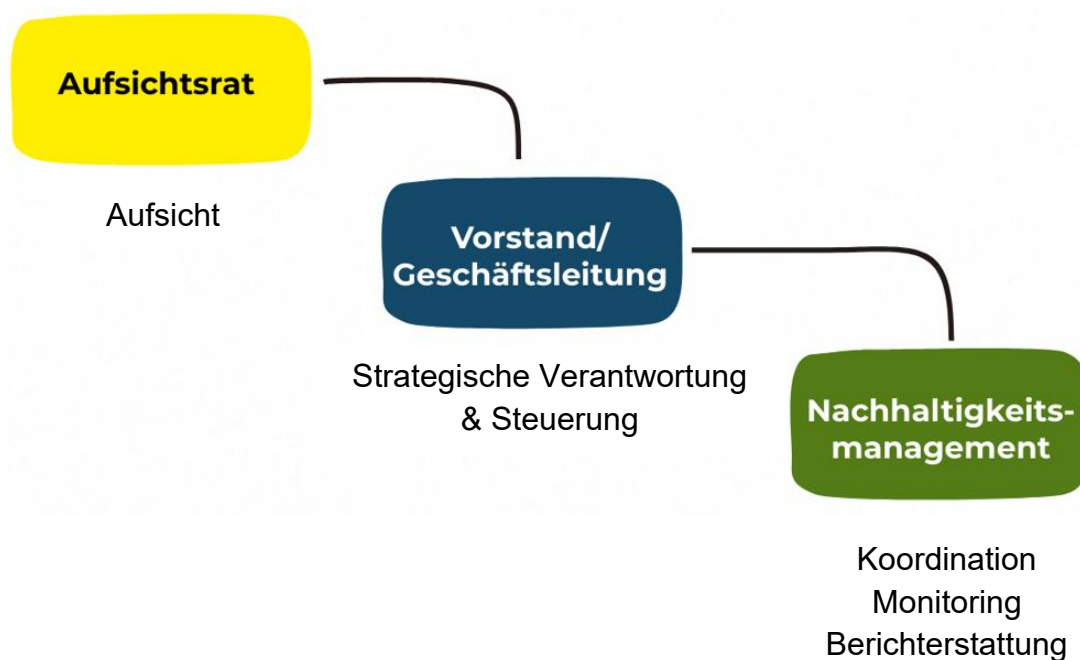
Vision

Wir wollen durch glaubwürdiges, transparentes und wirkungsorientiertes Banking zu einer klimafitten, lebenswerten und wirtschaftlich starken Region beitragen.

GOVERNANCE-STRUKTUR

Die Raiffeisenbank Günskirchen verfügt über eine Governance-Struktur, über die ökologische und klimabezogene Themen strategisch gesteuert und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Um diese Ausrichtung zu stärken, wurde eine eigene Abteilung für Nachhaltigkeitsmanagement eingerichtet, die direkt an den Vorstand berichtet. So sind Verantwortlichkeiten eindeutig geregelt, Entscheidungswege klar definiert und die Umsetzung von Maßnahmen transparent nachvollziehbar.

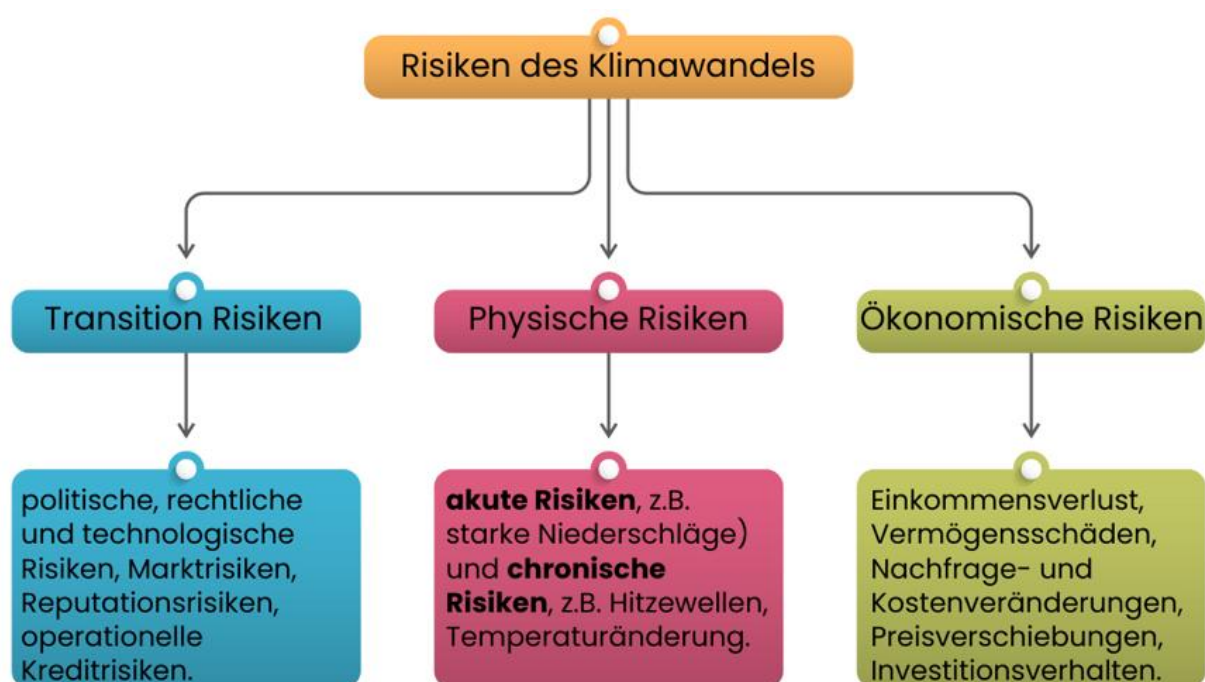


Die Governance-Struktur unterstützt die strategische Verankerung von Nachhaltigkeit und schafft klare Verantwortlichkeiten, Prozesse und Berichtswege.

RISIKOMANAGEMENT

Nachhaltigkeits- und klimabezogene Risiken werden derzeit im Rahmen der bestehenden Risikoprozesse und Risikoarten berücksichtigt. Ein eigenständiger, bankspezifischer Managementprozess zur systematischen Integration dieser Risiken in die Kreditrisikobewertung besteht aktuell noch nicht.

Bereits berücksichtigt werden einzelne klimabezogene Risikofaktoren, darunter Transitionsrisiken, etwa im Zusammenhang mit Markt-, Reputations- und operationellen Risiken, sowie ausgewählte physische Risiken im Zusammenhang mit Naturgefahren. Die bestehenden Prozesse und internen Maßnahmen werden laufend weiterentwickelt, um klimabezogene Risikofaktoren schrittweise stärker in die Risikobetrachtung einzubeziehen.



Parallel dazu wird die Methodik zur systematischen Integration von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken in enger Abstimmung mit der Raiffeisenlandesbank OÖ weiterentwickelt. Die Arbeiten daran laufen derzeit.



VERGÜTUNGSPOLITIK

Eine darüber hinausgehende Integration zusätzlicher ESG-Kennzahlen in das variable Vergütungssystem ist derzeit aufgrund der innerhalb des Raiffeisenverbunds geltenden Vergütungsrichtlinien auf Bankebene nur eingeschränkt möglich. Nachhaltigkeitsaspekte werden jedoch bereits im Rahmen der regelmäßigen Mitarbeitergespräche thematisiert.

UNSER UMWELTCENTER

DIE GRÜNE BANK IM HERZEN OBERÖSTERREICHS

Seit 2012 ist das Umweltcenter das Kompetenzzentrum für Green Banking innerhalb der Raiffeisenbank Günskirchen und Anlaufstelle für umweltbewusste Anleger:innen aus ganz Österreich geworden. Hier treffen nachhaltige Ideen, regionale Verantwortung und finanzielle Möglichkeiten aufeinander.

Unser Ansatz ist einfach: Wir setzen Geld dort ein, wo es ökologischen und sozialen Nutzen stiftet. Über die Umweltgarantie werden Kundeneinlagen gezielt für die Finanzierung von Projekten eingesetzt, die definierte ökologische und/oder soziale Kriterien erfüllen.

Green Banking bedeutet für uns nicht nur die Finanzierung erneuerbarer Energie oder ressourcenschonender Bauprojekte. Es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen – für das, was wir heute ermöglichen, und für das, was zukünftigen Generationen bleibt.

Durch die Finanzierung ökologischer und sozialer Projekte unterstützen wir unter anderem den Ausbau erneuerbarer Energien, ressourcenschonende Investitionen und regionale Wertschöpfung und leisten damit einen Beitrag zur ökologischen und gesellschaftlichen Transformation.

Das Umweltcenter verbindet unser genossenschaftliches Selbstverständnis mit dem Anspruch, nachhaltige Finanzlösungen transparent, wirksam und langfristig auszurichten. Als eigenständiger Rechnungskreis innerhalb der Raiffeisenbank Günskirchen verfügt das Umweltcenter über klar definierte Prozesse, die eine verantwortungsvolle und transparente Mittelverwendung sicherstellen. Die Projekte, die wir begleiten, reichen von ökologischen Wohnmodellen und erneuerbaren Energiesystemen über Recycling-Initiativen bis hin zu sozialen Vorhaben, die Gemeinschaften stärken.



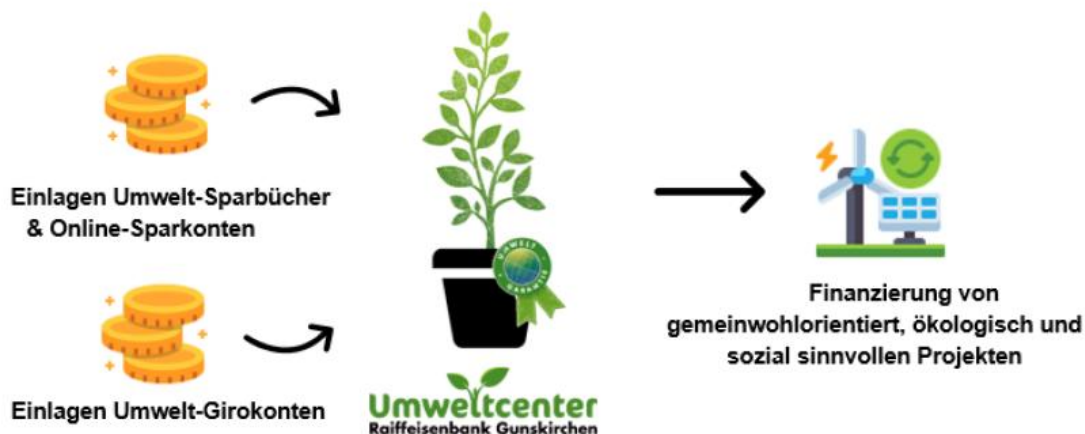
Dass die Raiffeisenbank Gunkirchen heute als Pionierin des nachhaltigen Bankwesens gilt, ist untrennbar mit der Arbeit des Umweltcenters verbunden. Drei zentrale Prinzipien prägen die Arbeit des Umweltcenters:

- **Transparente Mittelverwendung:** Kundeneinlagen im Rahmen der Umweltgarantie werden zur Finanzierung ökologischer und sozialer Projekte eingesetzt. So ist für unsere Kund:innen jederzeit nachvollziehbar, wie ihr Geld wirkt. Die Einhaltung der Kriterien der Umweltgarantie wird jährlich durch einen unabhängigen externen Prüfer geprüft.
- **Wissenschaftliche Begleitung:** Ein unabhängiger Umweltbeirat mit Expert:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und NGOs begleitet die Weiterentwicklung des Umweltcenters und bringt externe fachliche Expertise ein. Dadurch fließen unterschiedliche Perspektiven in die Gestaltung unserer nachhaltigen Aktivitäten ein.
- **Engagement für Green Finance:** Als Gründungsmitglied der Green Finance Alliance haben wir uns verpflichtet, unser Kerngeschäft schrittweise auf das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2040 auszurichten, und wir setzen uns aktiv für die Ziele des Pariser Klimaabkommens ein.

Diese Grundsätze sind die Basis unseres nachhaltigen Bankings und machen das Umweltcenter zu einem verlässlichen und wirkungsvollen Akteur für eine lebenswerte Zukunft.

SO FUNKTIONIERT GREEN BANKING IN DER PRAXIS

Im Rahmen der Umweltgarantie werden die entsprechenden Kundeneinlagen zur Finanzierung von Projekten eingesetzt, die die definierten Förderkriterien erfüllen.



UMWELTCENTER – DAS PRINZIP

- **1 Mittelverwendung**
Einlagen – definierte ökologische/soziale Projekte
- **2 Prüfung**
Förderkriterien + externe Prüfung
- **3 Fachliche Begleitung**
Umweltbeirat
- **4 Transparenz**
Reporting über Finanzierung und Wirkung

DIE UMWELTGARANTIE

Die Umweltgarantie definiert, welche Projekte mit den dem Umweltcenter zugeordneten Kundeneinlagen finanziert werden können. Grundlage sind festgelegte Förder- und Ausschlusskriterien mit ökologischen und sozialen Schwerpunkten. Dazu zählen insbesondere der Schutz natürlicher Ressourcen und der Biodiversität sowie die Finanzierung von Projekten in den Bereichen erneuerbare Energien, ökologisches und energieeffizientes Bauen, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, Kreislaufwirtschaft und Recycling sowie sozialer Mehrwert.

Die Einhaltung der Umweltgarantie und ihrer Förderkriterien wird jährlich durch eine unabhängige externe Prüfstelle überprüft.

Zentrale Merkmale des Umweltcenters:

- **Eigener geprüfter Rechnungskreis**
Das Umweltcenter ist als eigener Rechnungskreis innerhalb der Raiffeisenbank Gunkirchen organisiert. Dies ermöglicht eine transparente Zuordnung der dem Umweltcenter zugeordneten Einlagen und Finanzierungen sowie eine gesonderte externe Prüfung.
- **Umweltgarantie mit definierten Förder- und Ausschlusskriterien**
Die Umweltgarantie legt fest, welche Projekte finanziert werden können. Die der Umweltgarantie zugeordneten Kundeneinlagen werden für Finanzierungen eingesetzt, die die definierten ökologischen und/oder sozialen Kriterien erfüllen. Die Einhaltung der Umweltgarantie wird jährlich extern überprüft.



- **Österreichweiter Zugang und digitale Beratung**

Das Umweltcenter steht Kund:innen aus ganz Österreich offen. Beratung und Identifikation können auch digital bzw. telefonisch erfolgen und ermöglichen damit einen ortsunabhängigen Zugang zu den Angeboten des Umweltcenters.

- **Österreichisches Umweltzeichen**

Ausgewählte Spar- und Giroprodukte des Umweltcenters tragen das österreichische Umweltzeichen und erfüllen die dafür festgelegten Kriterien für nachhaltige Finanzprodukte.

FINANZIERTE PROJEKTE 2025

Im Jahr 2025 wurden über das Umweltcenter 212 nachhaltige Projekte finanziert – vor allem in den Bereichen Photovoltaik, ökologisches Bauen, Biomasse, E-Mobilität, Recycling und soziale Initiativen. Die Projekte haben maßgeblich zur Reduktion von CO₂-Emissionen beigetragen und unterstützen sowohl die Klimaziele Österreichs als auch unser eigenes Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2040. Die vom Umweltcenter geförderten Vorhaben leisten einen messbaren Beitrag zum Klima- und Umweltschutz und stärken gleichzeitig die regionale Wertschöpfung.

Wir setzen gezielt auf folgende Bereiche:



- Photovoltaikanlagen für Privat- und Firmenkund:innen



- Ökologischer und energieeffizienter Wohnbau



- Biomasse- und Windkraftanlagen



- Kreislaufwirtschaft und Recycling-Initiativen



- Biologische Landwirtschaft und nachhaltige Agrarwirtschaft



- E-Mobilität und Ladeinfrastruktur



- soziale Projekte mit Gemeinwohlcharakter

Diese Finanzierungen leisten auf unterschiedliche Weise einen Beitrag zu Klima- und Umweltschutz sowie zu einer nachhaltigen regionalen Entwicklung.





BEISPIELHAFTE PROJEKTE AUS DEM UMWELTCENTER

Ausgewählte Referenzprojekte zeigen, wie nachhaltige Finanzierungen Innovation fördern und einen messbaren Beitrag zu Klimazielen leisten – ob im ökosozialen Wohnbau, der erneuerbaren Energieerzeugung, der Kreislaufwirtschaft oder in sozialen Initiativen.

WILLDA Wohnen Wien

Gemeinschaftliches Wohnen in der Natur



Solkraftwerk auf PlusCity

PV-Anlage für Oberösterreichs größtes Shoppingcenter

Nahwärme Biomassekraftwerk Vorchdorf

Strom & Wärme aus Holz für rund 900 Haushalte



Schullers Hof-Greisslerei & Bio-Landwirtschaft

Regionale Bio-Produkte ob Hof

Windpark in Munderfing

Strom für 10.000 Haushalte



Weitere Projekte, die wir finanziell unterstützen



Partnerschaften und Kooperationen:

Zur Verstärkung unserer Wirkung kooperieren wir mit strategischen Partnern, darunter:



Diese Partnerschaften ermöglichen es, unseren Beitrag zur österreichischen Nachhaltigkeitstransformation messbar zu erweitern.

UNSERE ERGEBNISSE

Dieses Kapitel zeigt die zentralen Ergebnisse unseres Klima- und Wirkungsreportings 2025: finanzierte Emissionen und deren Verteilung im Kreditportfolio, vermiedene Emissionen aus ausgewählten Umweltcenter-Finanzierungen sowie wesentliche Kennzahlen zur betrieblichen Umweltleistung. Portfolioabdeckung und Datenqualität werden ergänzend dargestellt, um die Ergebnisse sachgerecht einzuordnen.

FINANZIERT EMISSIONEN

Finanzierte Emissionen sind jener Anteil der Treibhausgasemissionen finanzierter Unternehmen, Aktivitäten und Vermögenswerte, der dem Kreditportfolio der Bank rechnerisch zugerechnet wird. Sie zählen gemäß GHG Protocol zu den indirekten Scope-3-Emissionen (Kategorie 15).

Die Berechnung erfolgt nach dem PCAF Global GHG-Accounting and Reporting Standard. Abhängig von Assetklasse und Datenverfügbarkeit werden unternehmens- bzw. objektspezifische Daten oder PCAF-konforme Schätzwerte verwendet. Die Ergebnisse stellen daher berechnete bzw. geschätzte und nicht direkt gemessene Emissionen dar.

Portfolioabdeckung

76.293 tCO_{2e}

Finanzierte Emissionen

71,2 %

Berechnungsabdeckung

4,3

PCAF-Datenqualität

468,25 Mio. EUR Gesamtkreditportfolio analysiert

93,3 % PCAF-Klassifizierungsabdeckung

3.601 Kredite analysiert

Bei der **PCAF-Klassifizierungsabdeckung** werden jene Finanzierungen ausgeschlossen, die keiner PCAF-Assetklasse zugeordnet werden können oder für die wesentliche Klassifizierungsinformationen fehlen. Eine erfolgreiche Zuordnung bedeutet



jedoch nicht automatisch, dass für diese Finanzierung auch finanzierte Emissionen berechnet werden können.

Für die **Berechnungsabdeckung** werden zusätzlich Positionen ausgeschlossen, für die keine anwendbare PCAF-Methodik besteht, die Datenbasis nicht ausreicht oder die außerhalb des methodischen Anwendungsbereichs liegen. Die Unterscheidung zwischen Klassifizierungs- und Berechnungsabdeckung ist daher wesentlich: Während die Klassifizierungsabdeckung zeigt, welcher Anteil des Kreditportfolios den PCAF-Assetklassen zugeordnet werden konnte, beschreibt die Berechnungsabdeckung jenen Anteil, für den finanzierte Emissionen tatsächlich quantifiziert werden können.

Die Portfolio- und Klassifizierungsqualität wurde 2025 durch eine detailliertere Prüfung der Finanzierungen und eine präzisere Zuordnung zu PCAF-Assetklassen und NACE-Sektoren weiter verbessert. Der durchschnittliche PCAF-Datenqualitätsscore blieb dennoch bei 4,3, da für einen wesentlichen Teil der Emissionsberechnung weiterhin sektorspezifische Schätzwerte und Benchmarks anstelle kundenspezifischer Primärdaten verwendet werden müssen. Eine höhere Klassifizierungs- und Berechnungsabdeckung führt daher nicht automatisch zu einem besseren PCAF-Datenqualitätsscore.

Sektorale Verteilung der finanzierten Emissionen

Die Analyse zeigt, welche Wirtschaftssektoren den größten Beitrag zu den finanzierten Emissionen des Kreditportfolios leisten. Gleichzeitig werden Bereiche mit besonders hohen Emissionsintensitäten sichtbar, in denen ein großes Potenzial zur Dekarbonisierung besteht.

Durch die Analyse der Emissionen und Emissionsintensität auf Ebene der NACE-Abschnitte lassen sich sowohl Branchen mit einer hohen absoluten Emission als auch Branchen mit einer hohen Emissionsintensität im Verhältnis zum Finanzierungsvolumen identifizieren. Diese Erkenntnisse unterstützen die Portfoliosteuerung, den Dialog mit Kundinnen und Kunden sowie die Festlegung künftiger Dekarbonisierungsmaßnahmen.

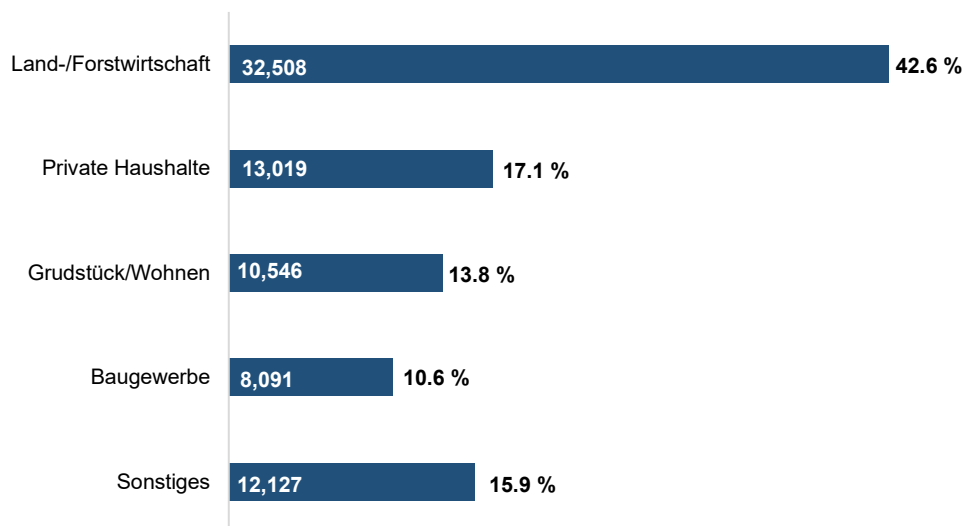
Wo entstehen die höchsten finanzierten Emissionen?

Die finanzierten Emissionen verteilen sich auf zahlreiche Branchen. Dennoch entfällt der Großteil der Emissionen auf wenige Wirtschaftssektoren. Diese Konzentration spiegelt sowohl das regionale Geschäftsmodell der Bank als auch die unterschiedlichen Emissionsprofile der einzelnen Branchen wider.



Finanzierte Emissionen nach Sektoren 2025

Scope 1-3, in tCO₂e



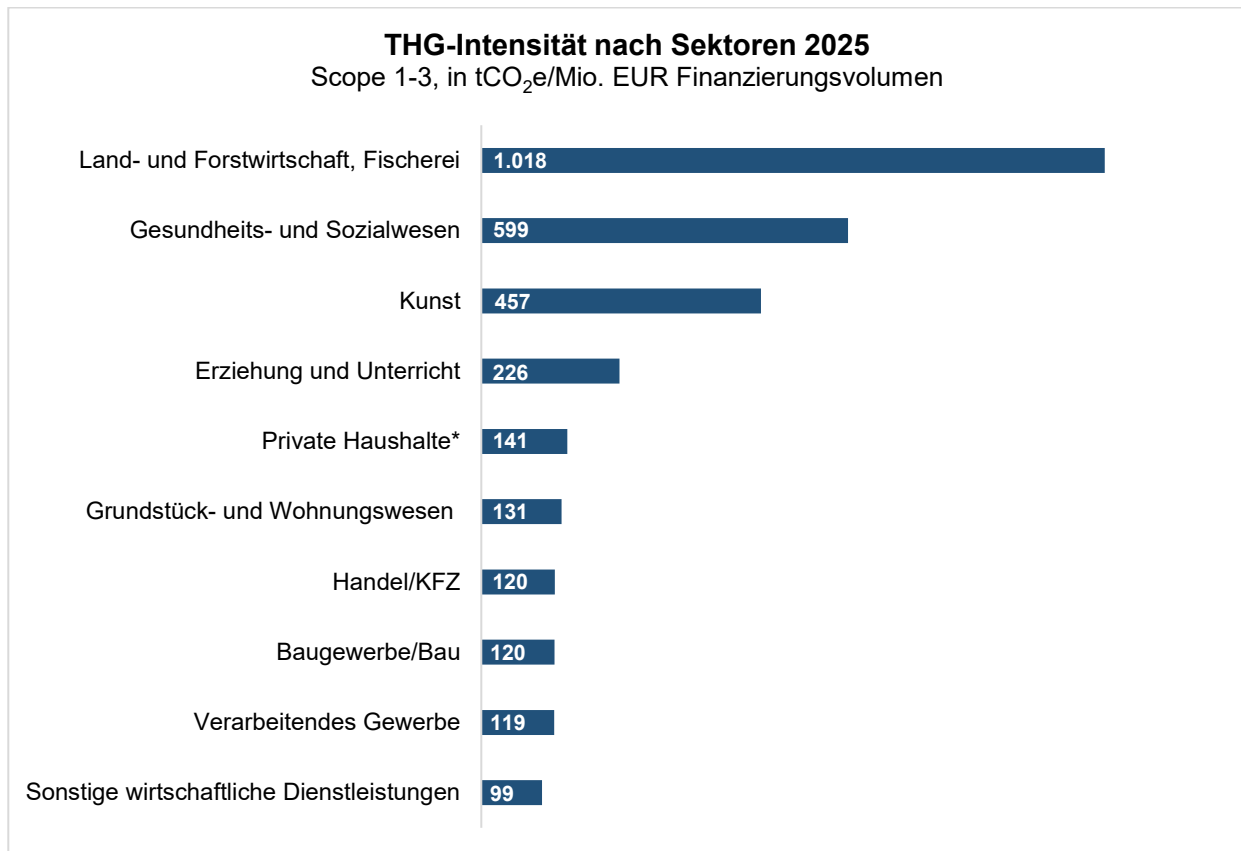
Quelle: Eigene Berechnung nach PCAF, Kreditportfolio 2025. Sektorzuordnung gemäß NACE Rev. 2 Rundungsdifferenzen möglich.

Die finanzierten Emissionen des Kreditportfolios konzentrieren sich stark auf wenige Wirtschaftssektoren. Auf Land- und Forstwirtschaft entfallen mit rund 32.508 tCO₂e etwa 42,6 % der berechneten finanzierten Emissionen. Es folgen private Haushalte mit rund 13.019 tCO₂e (17,1 %), Grundstücks- und Wohnungswesen mit rund 10.546 tCO₂e (13,8 %) sowie das Baugewerbe mit rund 8.091 tCO₂e (10,6 %). Zusammen entfallen auf diese vier Bereiche rund 84 % der berechneten finanzierten Emissionen.

Bei der Bewertung der Ergebnisse müssen sowohl das Finanzierungsvolumen als auch das jeweilige Emissionsprofil eines Sektors berücksichtigt werden. So kann ein Sektor aufgrund eines hohen Kreditvolumens einen wesentlichen Anteil an den finanzierten Emissionen haben, obwohl seine Emissionsintensität vergleichsweise niedrig ist. Umgekehrt können emissionsintensive Branchen trotz hoher spezifischer Emissionen nur einen geringen Beitrag leisten, wenn das Finanzierungsvolumen gering ausfällt.

Absolute finanzierte Emissionen und THG-Intensität beantworten unterschiedliche Fragen. Während die absoluten Emissionen zeigen, in welchen Bereichen dem Kreditportfolio die größten Emissionsmengen zugerechnet werden, setzt die **THG-Intensität diese Emissionen** ins Verhältnis zum jeweiligen Finanzierungsvolumen. Beide Kennzahlen sollten daher gemeinsam betrachtet werden: Ein hoher absoluter Emissionswert kann sowohl aus einer hohen Emissionsintensität als auch aus einem hohen Finanzierungsvolumen resultieren.





Quelle: Eigene Berechnung nach PCAF, Kreditportfolio 2025. Sektorzuordnung gemäß NACE Rev. 2 Rundungsdifferenzen möglich.

* „Private Haushalte“ umfasst Finanzierungen, die im zugrunde liegenden Datensatz dem NACE-Abschnitt T zugeordnet wurden. Die Darstellung folgt der für die PCAF-Berechnung verwendeten NACE-Klassifizierung und ist nicht mit der PCAF-Assetklasse „Mortgages“ gleichzusetzen.

Auch bei der THG-Intensität hebt sich die Land- und Forstwirtschaft mit rund 1.018 tCO₂e je Mio. EUR Finanzierungsvolumen deutlich vom übrigen Portfolio ab. Gleichzeitig zeigt die Gegenüberstellung von absoluten Emissionen und Intensität, dass die beiden Kennzahlen nicht zwangsläufig dieselbe Rangfolge ergeben. So weisen beispielsweise einzelne kleinere Sektoren eine vergleichsweise hohe THG-Intensität auf, tragen aufgrund ihres geringeren Finanzierungsvolumens jedoch nur in begrenztem Umfang zu den absoluten finanzierten Emissionen des Gesamtportfolios bei.

Die gemeinsame Betrachtung von absoluten Emissionen und Emissionsintensität ermöglicht die aussagekräftigste Grundlage für die Steuerung des Kreditportfolios. Während die absoluten Emissionen jene Bereiche mit dem größten Klimabeitrag identifizieren, zeigt die Emissionsintensität auf, in welchen Sektoren die Emissionen im Verhältnis zum eingesetzten Kapital besonders hoch sind.



Key findings:

- Rund **84 %** der berechneten finanzierten Emissionen konzentrieren sich auf vier Sektoren.
- Land- und Forstwirtschaft weist sowohl die höchsten absoluten finanzierten Emissionen als auch die höchste THG-Intensität auf.
- Absolute Emissionen und THG-Intensität müssen gemeinsam mit Finanzierungsvolumen, Berechnungsabdeckung und Datenqualität interpretiert werden.



Vollständige Tabelle:

NACE-Sektor	Exposure (Mio. EUR)	Finanzierte Emissionen (tCO ₂ e)		THG-Intensität (tCO ₂ e/MEUR)	
		Scopes 1+2	Scope 3	Scopes 1+2	Scope 3
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	31,94	25.949,54	6.558,17	812,56	205,36
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	12,21	469,65	983,99	38,47	80,61
Energieversorgung	39,98	155,12	-	3,88	-
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	0,35	-	-	-	-
Baugewerbe/Bau	67,59	2.358,24	5.732,96	34,89	84,83
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	31,31	2.588,61	1.173,81	82,68	37,49
Verkehr und Lagerei	1,91	3,38	-	1,77	-
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	15,65	1.207,59	181,16	77,17	11,58
Information und Kommunikation	3,49	60,24	176,71	17,25	50,61
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	35,10	301,16	178,74	8,58	5,09
Grundstücks- und Wohnungswesen	80,61	4.347,94	6.197,71	53,94	76,89
Erbringung von freiberuflichen	14,30	38,76	-	2,71	-
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4,45	316,05	123,63	71,08	27,81
Öffentliche Verwaltung	13,17	57,95	699,68	4,40	53,08
Erziehung und Unterricht	0,53	31,04	89,52	58,12	167,62
Gesundheits- und Sozialwesen	1,28	766,39	-	598,69	-
Kunst	2,55	1.164,29	-	456,51	-
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	16,18	950,50	320,45	58,73	19,80
Private Haushalte; Herstellung von Waren	92,58	13.018,96	-	140,62	-
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	3,07	9,49	79,69	3,09	25,96
Gesamt	468,25	53.794,93	22.496,20	114,97	48,08

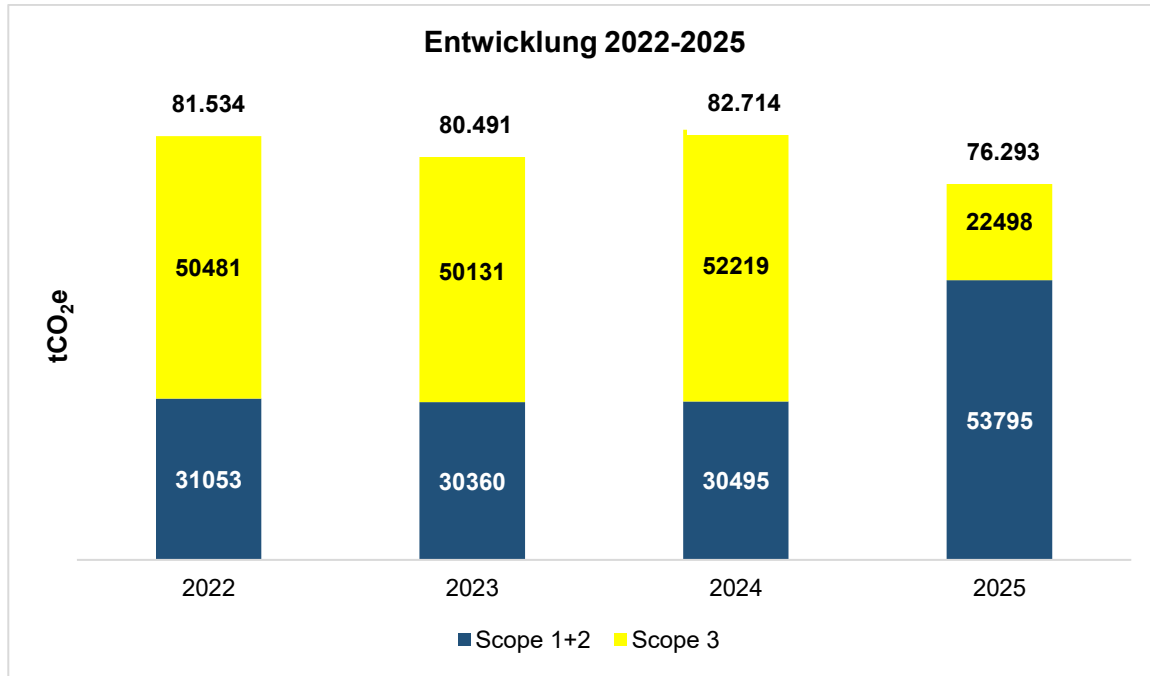
Die dargestellte THG-Intensität setzt die berechneten finanzierten Emissionen je NACE-Sektor ins Verhältnis zum jeweiligen gesamten Exposure des Sektors. Die Berechnungsabdeckung von 333,31 Mio. EUR bezeichnet hingegen jenen Teil des Gesamtportfolios, für den finanzierte Emissionen berechnet werden konnten.

Einordnung der Portfolioabdeckung:

- 468,25 Mio. EUR = gesamtes Kreditportfolio
- 436,47 Mio. EUR = einer PCAF-Assetklasse zugeordnet
- 333,31 Mio. EUR = Exposure mit berechneten finanzierten Emissionen
- 76.293,13 tCO₂e = berechnete finanzierte Emissionen (Scope 1-3)



Finanzierte Emissionen:



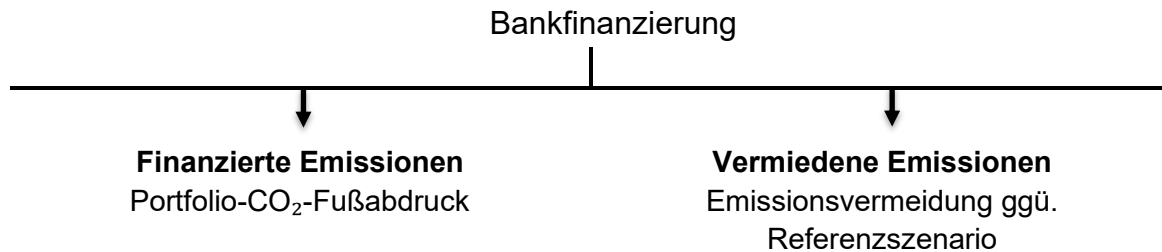
Die Vergleichbarkeit der Jahreswerte ist aufgrund der Weiterentwicklung von Datenbasis, Klassifizierung und Berechnungsmethodik eingeschränkt. Veränderungen zwischen den Berichtsjahren sind daher nicht ausschließlich als Veränderungen des tatsächlichen Emissionsprofils des Kreditportfolios zu interpretieren.

Die Datengrundlage wurde in den vergangenen Berichtsjahren kontinuierlich weiterentwickelt. Wesentliche Maßnahmen waren:

- die Verfeinerung der Zuordnung zu PCAF-Assetklassen,
- die präzisere Klassifizierung wirtschaftlicher Tätigkeiten nach NACE,
- die verbesserte Unterscheidung zwischen Wohn- und Gewerbeimmobilien,
- die verstärkte Nutzung kundenspezifischer Emissionsinformationen sowie
- die kontinuierliche Weiterentwicklung des internen Berechnungsmodells entsprechend den aktuellen PCAF-Vorgaben.



VERMIEDENE EMISSIONEN



„Welche Emissionen sind mit unseren Finanzierungen verbunden?“

“Welche Emissionen werden durch unsere Finanzierungen vermieden?“

Beide Kennzahlen ergänzen sich in der Betrachtung der klimabezogenen Auswirkungen des Kreditportfolios, sind jedoch methodisch getrennt auszuweisen.


ca. 32.337 tCO₂e
Geschätzte vermiedene Emissionen 2025


81,10 Mio. €
Umweltgarantie-Finanzierungsvolumen


212
Umweltgarantie-Projekte

Vermiedene Emissionen bezeichnen geschätzte Treibhausgasemissionen, die durch die Umsetzung eines finanzierten Projekts gegenüber einem definierten Referenzszenario nicht entstehen. Sie bilden damit nicht den THG-Fußabdruck des Kreditportfolios ab, sondern einen separat ermittelten Klimabeitrag ausgewählter finanzierter Projekte.

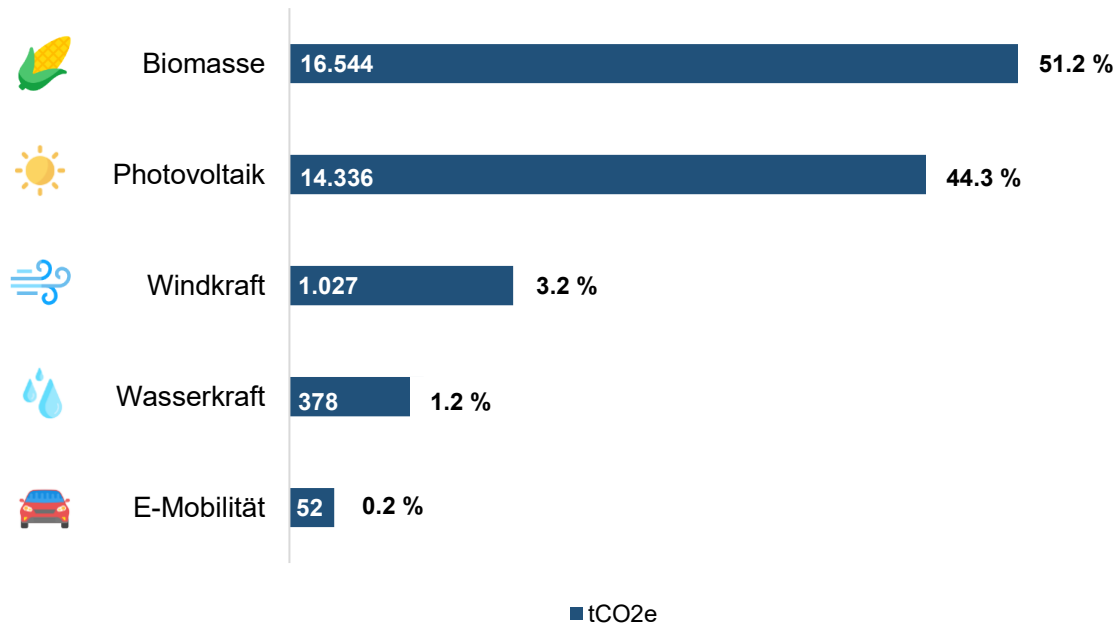
Die Berechnung erfolgt gegenüber einem definierten Referenzszenario und, soweit verfügbar, auf Basis projektspezifischer technischer Daten wie installierter Leistung, Energieerzeugung oder Energieeinsparung. Wo projektspezifische Informationen fehlen, werden dokumentierte Standardannahmen und Emissionsfaktoren verwendet. Die Ergebnisse stellen Schätzwerte und keine direkt gemessenen Emissionsminderungen dar.

Vermiedene Emissionen werden separat von den finanzierten Emissionen ausgewiesen und nicht von diesen abgezogen oder mit ihnen verrechnet.



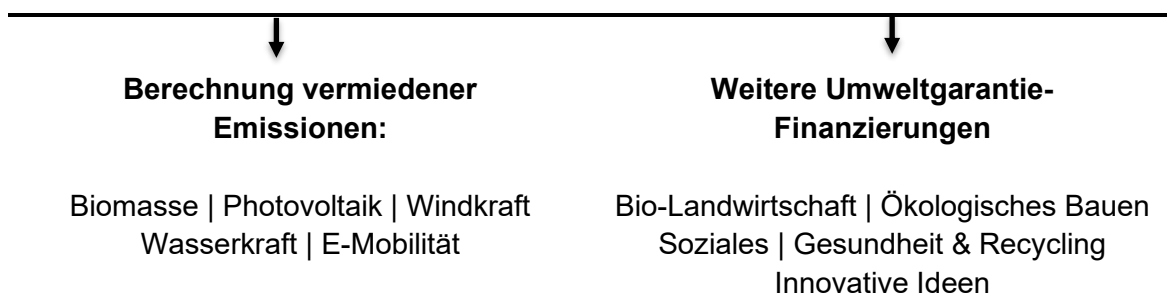
Vermiedene Emissionen nach Technologie

2025 wurden für die berücksichtigten Finanzierungen insgesamt rund **32.337 tCO₂e** vermiedene Emissionen ermittelt.



Biomasse und Photovoltaik machen gemeinsam rund 95,5 % der für 2025 berechneten vermiedenen Emissionen aus. Weitere Beiträge entfallen auf Windkraft, Wasserkraft und E-Mobilität. Die Berechnung vermiedener Emissionen umfasst derzeit Photovoltaik, Biomasse, Wind- und Wasserkraft sowie E-Mobilität. Weitere nachhaltige Finanzierungen werden aufgrund fehlender bzw. derzeit nicht angewandter standardisierter Berechnungsmethoden nicht in die Ermittlung einbezogen.

17,3 % des gesamten Kreditportfolios wurden 2025 im Rahmen der Umweltgarantie als ökologisch oder sozial nachhaltig klassifiziert. Der Prozentsatz von 17,3 % bezieht sich auf das Kreditvolumen, nicht auf die Bilanzsumme. Die Bilanzsumme ist eine separate, finanzwirtschaftliche Kennzahl.



Kumulierte vermiedene Emissionen

Seit Beginn der Berechnung im Jahr 2015 wurden für die berücksichtigten Umweltcenter-Finanzierungen kumulierte vermiedene Emissionen von rund **200.450 tCO₂e.***



Abbildung: KI-generierte Illustration auf Basis der im Bericht dargestellten Kennzahlen; nicht maßstabsgetreu.

Die dargestellten Vergleiche dienen ausschließlich der Veranschaulichung der Größenordnung und sind nicht Bestandteil der Berechnung der vermiedenen Emissionen.

* Diese Darstellung basiert auf der Annahme, dass ein ausgewachsener Baum nach Schätzungen der US-Umweltschutzbehörde (EPA) und der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) im Durchschnitt etwa 22 kg CO₂ pro Jahr bindet. Dem entsprechend zeigen Daten des österreichischen Bundesministeriums für Landwirtschaft, dass rund 1.000 Bäume pro Hektar einen realistischen Durchschnittswert für Misch- und Kulturwälder in Österreich darstellen. Die Schätzungen der US-Umweltschutzbehörde (EPA) zur Treibhausgasäquivalenz deuten darauf hin, dass ein durchschnittlicher benzinbetriebener Pkw auf der Grundlage des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs und der jährlichen Fahrleistung etwa 4,3 tCO₂e pro Jahr ausstößt.

BETRIEBLICHE EMISSIONEN UND RESSOURCENVERBRAUCH

Neben den Emissionen des Kreditportfolios erfasst die Raiffeisenbank Gunkirchen ausgewählte Umweltkennzahlen des eigenen Geschäftsbetriebs. Dazu zählen insbesondere Energieverbrauch, Papier- und Ressourcenverbrauch, Abfall sowie mobilitätsbezogene Emissionen. Die Erhebung dient dazu, Entwicklungen sichtbar zu machen und Ansatzpunkte für betriebliche Verbesserungen zu identifizieren.

Die betrieblichen Treibhausgasemissionen werden in Anlehnung an das Greenhouse Gas Protocol nach Scope 1, Scope 2 und relevanten Kategorien des Scope 3 betrachtet.

Stromverbrauch

2022		132,125 kWh
2025		80,542 kWh

Stromintensität: -41,7 % je Mitarbeiter:innen und -39,0 % je m² gegenüber 2022.

Wärmeversorgung

2022	Fernwärme + Erdgas
2025	Fernwärme

PV-Netzeinspeisung

2022		139,40 kWh
2025		103,00 kWh

Die Netzeinspeisung aus den PV-Anlagen lag 2025 rund 26 % unter dem Wert von 2022. Daraus lässt sich jedoch keine entsprechende Verringerung der gesamten PV-Stromerzeugung ableiten.

Papier

2022		1.700 kg
2025		500 kg

Papierbezug: -71 % gegenüber 2022.

Ressourcen & Abfall 2025

671 m ³	Wasserverbrauch
27.600 L	Altpapier
10.140 L	Bioabfall
5.850 L	Restmüll
849 kg	Altpapier wurden dem Recycling zugeführt



Pendeln

Pendeln der Mitarbeiter:innen

2022		24,10 tCO ₂ e
2025		32,40 tCO ₂ e

Trotz höherer gesamter Pendel-Emissionen ging die Emissionsintensität je Mitarbeiter:innen leicht zurück. Klimaticket-Unterstützung und Homeoffice-Möglichkeiten fördern klimafreundlichere Mobilität.

Geschätzte vermiedene Pendel-Emissionen durch Homeoffice

2022		1,19 tCO ₂ e
2025		1,57 tCO ₂ e

Dienstreisen

2022	-
2025	2,52 tCO ₂ e

Die gemeinsame Betrachtung von finanzierten und vermiedenen Emissionen ermöglicht ein ausgewogenes Bild der klimabezogenen Auswirkungen des Kreditportfolios. Während finanzierte Emissionen Transparenz über den mit den Finanzierungen verbundenen THG-Fußabdruck schaffen, zeigen vermiedene Emissionen den positiven Klimabeitrag ausgewählter nachhaltiger Finanzierungen.



UNSER NACHHALTIGKEITSWEG

KLIMAZIELE UND WEITERENTWICKLUNG BIS 2040

Die Raiffeisenbank Gunkirchen orientiert ihre klimabezogene Weiterentwicklung am langfristigen Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2040 und an den Anforderungen der Green Finance Alliance. Die Umsetzung erfolgt schrittweise und umfasst das Kreditportfolio, den eigenen Geschäftsbetrieb, die Weiterentwicklung der Datenbasis sowie die Integration klimabezogener Aspekte in Steuerungs- und Entscheidungsprozesse.

Unsere Handlungsfelder

KREDITPORTFOLIO & TRANSFORMATION

Zielrichtung: Nachhaltige Finanzierungen weiterentwickeln und die klimabezogene Steuerung des Kreditportfolios schrittweise ausbauen.

- Umweltcenter-Finanzierungen
- Messung und Analyse finanzierter Emissionen
- Datenabdeckung und Datenqualität
- Integration von ESG- und Klimarisiken

BETRIEBLICHE ÖKOLOGIE

Zielrichtung: Umweltwirkungen des eigenen Geschäftsbetriebs reduzieren und ressourcenschonende Betriebsabläufe fördern.

- Energie- und Ressourceneffizienz
- Nutzung erneuerbarer Energien
- klimafreundliche Mitarbeitermobilität
- Reduktion betrieblicher Emissionen

ENGAGEMENT & KOMPETENZ

Zielrichtung: Nachhaltigkeit im Dialog mit Kund:innen, Mitarbeiter:innen und Partnerorganisationen stärken.

- nachhaltige Produktalternativen im Kundendialog
- interne Bewusstseins- und Kompetenzentwicklung
- Zusammenarbeit mit regionalen und fachlichen Partnerorganisationen
- Wissensaustausch und Kooperationen

GOVERNANCE & DATEN

Zielrichtung: Nachhaltigkeit schrittweise in Steuerungs-, Entscheidungs- und Datenprozessen verankern.

- klare Verantwortlichkeiten und Vorstandseinbindung
- Weiterentwicklung der ESG-Datenbasis
- Anwendung interner Nachhaltigkeitsrichtlinien
- regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsziele



ZIELSTAND UND FORTSCHRITT

Die Zielerreichung wird regelmäßig überprüft. Neben quantifizierbaren Zielwerten umfasst der Nachhaltigkeitsweg auch fortlaufende Entwicklungsmaßnahmen, deren Fortschritt qualitativ bewertet wird. Der Zielstand für das Berichtsjahr 2025 wird auf der folgenden Seite dargestellt.

Handlungsfeld	Ziel / Maßnahme	Ergebnis	Status
Kreditportfolio & Transformation	Anteil der Umweltcenter-Finanzierungen auf 19,5 % des Gesamtkreditvolumens steigern	17,3 %	Ziel nicht erreicht*
Kreditportfolio & Transformation	ESG-Datenabdeckung und -qualität verbessern	Nutzung des OeKB ESG Data Hub, Weiterentwicklung der internen Datenbasis und NACE-Klassifizierung der Finanzierungen	In Umsetzung
Kreditportfolio & Transformation	ESG- und Klimarisiken schrittweise in Kredit- und Risikoprozesse integrieren	Grundlagen werden in Abstimmung mit der Fachabteilung der RLB weiterentwickelt	In Umsetzung
Engagement & Kompetenz	Nachhaltige Produktalternativen im Kundendialog stärken	Sofern eine nachhaltige Produktalternative verfügbar ist, wird diese Kund:innen ebenfalls angeboten	Fortlaufend
Engagement & Kompetenz	Zusammenarbeit mit relevanten Partnerorganisationen vertiefen	Kooperationen u. a. mit Klimabündnis OÖ, RLB OÖ, GFA, Genossenschaft für Gemeinwohl wurden 2025 fortgeführt	Fortlaufend
Betriebliche Ökologie	Energieverbrauch je Mitarbeiter:innen gegenüber 2022 um 12 % reduzieren	- 41,7 %	Ziel übertroffen



Betriebliche Ökologie	Bis 2025 100 % Ökostrom für alle Standorte beziehen	100 %	Ziel erreicht
-----------------------	---	-------	---------------

Betriebliche Ökologie	Klimafreundliche Mitarbeitermobilität fördern	JobRad, Klimaticket-Unterstützung und Homeoffice-Möglichkeiten	Fortlaufend
-----------------------	---	--	-------------

Governance & Daten	Nachhaltigkeit organisatorisch und in Entscheidungsprozessen	Vorstandseinbindung, Anwendung interner Richtlinien und externe Prüfung ausgewählter Nachhaltigkeitsaktivitäten	Fortlaufend
--------------------	--	---	-------------

* Das für 2025 gesetzte Ziel eines Anteils von 19,5 % der Umweltcenter-Finanzierungen am Gesamtkreditvolumen wurde mit 17,3 % nicht erreicht. Der Anteil der Umweltcenter-Finanzierungen am Gesamtkreditvolumen weist im Mehrjahresvergleich jedoch weiterhin eine steigende Entwicklung auf. Die Zielerreichung wurde im Berichtszeitraum durch besondere Rahmenbedingungen beeinflusst.

Die Entwicklung nachhaltiger Finanzierungen ist unter anderem von der Nachfrage nach geeigneten Finanzierungsvorhaben und der Entwicklung des gesamten Kreditportfolios abhängig.

Die Vorbereitung der geplanten Fusion mit der Raiffeisenbank Wels erforderte über einen längeren Zeitraum erhebliche rechtliche, regulatorische, administrative und organisatorische Ressourcen, wodurch die Weiterentwicklung einzelner Aktivitäten, Produkte und Maßnahmen im Nachhaltigkeitsbereich teilweise zurückgestellt wurde.

Darüber hinaus schränkten eigenmittelbezogene Anforderungen den Handlungsspielraum der Bank bei der Vergabe bestimmter Finanzierungen zeitweise ein. Unabhängig davon werden die Umweltcenter-Finanzierungen als wesentliches Instrument des nachhaltigen Finanzierungsgeschäfts fortgeführt. Die weitere Zielsetzung wird unter Berücksichtigung der neuen organisatorischen Rahmenbedingungen und der zukünftigen strategischen Ausrichtung überprüft und weiterentwickelt.

Klimarisiken: Weiterentwicklung ab 2026

Die systematische Integration von ESG- und Klimarisiken in Kredit- und Risikoprozesse wird in Abstimmung mit der Raiffeisenlandesbank weiterentwickelt. Erste interne Anpassungen sind derzeit ab 2027 vorgesehen; ein breiterer Rollout wird für 2028 angestrebt. Der konkrete Zeitplan ist von der weiteren gruppenweiten und regulatorischen Entwicklung abhängig.





KPIs IN VERBINDUNG MIT SDGs UND ESG-ZIELEN

Unsere Nachhaltigkeitsleistung orientiert sich an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) sowie an den drei ESG-Dimensionen: Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Diese Verbindung gibt uns klare Leitlinien für unsere strategischen Entscheidungen. So stellen wir sicher, dass sowohl unsere finanziellen als auch unsere nicht-finanziellen Aktivitäten einen spürbaren Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen leisten.



SDG 5 – GESCHLECHTERGLEICHHEIT

Gender-Pay-Gap-Analyse, Frauen in Führungspositionen, Ausbildung.



SDG 7 – BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

Finanzierung von Photovoltaik-, Biomasse-, Wind- und Wasserkraftprojekten sowie Unterstützung der regionalen Energiewende. Nutzung Ökostrom.



SDG 11 – NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

Finanzierung nachhaltiger Gebäude- und Mobilitätslösungen sowie Förderung einer nachhaltigen regionalen Entwicklung.



SDG 13 – MAßNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Erhebung finanzierter Emissionen, Quantifizierung vermiedener Emissionen und kontinuierliche Weiterentwicklung der Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie.



SDG 17 – PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

Zusammenarbeit mit Netzwerken und Partnerorganisationen zur Weiterentwicklung der Green Finance Alliance, Klimaschutz und Nachhaltigkeitskompetenz.

Die Zuordnung zu den SDGs dient der inhaltlichen Einordnung der dargestellten Aktivitäten. Sie stellt keine vollständige Wirkungsanalyse oder Messung des Beitrags der Bank zur Erreichung der SDGs dar.





UNSERE FAHRPLAN IM ÜBERBLICK

★ 2022-2025

- Beitritt zu PCAF und Berechnung finanzieller Emissionen
- Weiterentwicklung der Umweltgarantie
- Aufbau und Verbesserung der ESG-Datenbasis
- Ausbau der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Maßnahmen zur betrieblichen Emissions- und Ressourcenreduktion



★ 2026-2030

- Verbesserung von PCAF-Abdeckung und Datenqualität
- Weiterentwicklung klimabezogener Portfolioanalysen
- schrittweise Integration von ESG- und Klimarisiken
- Weiterentwicklung nachhaltiger Finanzierungsangebote
- Weiterentwicklung messbarer Klima- und Nachhaltigkeitsziele



★ 2031-2035

- Weiterentwicklung sektorbezogener Transformationsansätze
- Unterstützung emissionsintensiver Kund:innen/Sektoren
- Weiterentwicklung von Szenario- und Portfolioanalysen
- Überprüfung und Nachschärfung langfristiger Klimaziele



★ 2036-2040

- weitere Ausrichtung des Portfolios auf den langfristigen Klimapfad
- Verankerung klimabezogener Steuerungsinstrumente
- Annäherung an das langfristige Ziel der Treibhausgasneutralität

UNSERE BERICHTSGRUNDSÄTZE & METHODIK

Der Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2025 und umfasst ausgewählte ökologische, soziale und Governance-Aspekte der Raiffeisenbank Gunkirchen eGen mit Schwerpunkt auf Klima und Green Finance. Die Berichterstattung orientiert sich am Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs (VSME) und berücksichtigt die Anforderungen der Green Finance Alliance.

METHODISCHE GRUNDLAGEN

1. Nachhaltigkeitsberichterstattung | VSME

Orientierungsrahmen für Aufbau und Auswahl der berichteten Nachhaltigkeitsinformationen.

2. Finanzierte Emissionen | PCAF

Berechnung und Zuordnung finanziert Emissionen nach Assetklassen unter Berücksichtigung von Finanzierungsvolumen, Attributionsfaktoren, Emissionsdaten und Datenqualität.

3. THG-Bilanzierung | GHG Protocol

Grundlage für die Einordnung von Treibhausgasemissionen nach Scope 1, Scope 2 und Scope 3.

4. Klima & Green Finance | Green Finance Alliance

Rahmen für die Weiterentwicklung klimabezogener Ziele, Maßnahmen und Anforderungen an das Kerngeschäft.

DATENGRUNDLAGE

Die Berechnungen basieren auf den zum Stichtag 31. Dezember 2025 verfügbaren internen Kredit- und Portfoliodaten sowie – soweit verfügbar – auf kundenspezifischen Primärdaten. Wo Primärdaten nicht verfügbar sind, werden entsprechend der jeweiligen Methodik sektorspezifische Daten, externe Benchmarks und Standardwerte verwendet.



- Die Berechnungen basieren teilweise auf modellgestützten Annahmen, sofern primäre Daten aktuell noch nicht flächendeckend vorliegen,
- Die Benchmark-Abdeckung unterscheidet sich je nach Assetklasse und Sektor,
- Sektorspezifische Besonderheiten, insbesondere im Immobilienbereich, erfordern eine differenzierte Betrachtung,
- Die Datenverfügbarkeit auf Kundenebene entwickelt sich sukzessive im Zuge steigender Offenlegungsanforderungen.

Primärdaten → sektorspezifische Daten

Benchmarks → Standardwerte / Schätzungen

Grundsatz: Nutzung der spezifischsten verfügbaren Datenquelle.

Diese sind charakteristisch für frühe Phasen der PCAF-Anwendung und werden im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses mit jedem Berichtszyklus weiter reduziert.

Kennzahl	Methodische Grundlage	Ergebnisart
Finanzierte Emissionen	PCAF / GHG Protocol	dem Kreditportfolio zugerechnete Emissionen
Vermiedene Emissionen	Referenzszenarien, technologiespezifische Produktions-/Leistungsdaten und Emissionsfaktoren	geschätzte vermiedene Emissionen
Betriebliche Emissionen	GHG Protocol / relevante Emissionsfaktoren	Emissionen des eigenen Geschäftsbetriebs

METHODISCHE GRENZEN & DATENQUALITÄT

Die ausgewiesenen Ergebnisse sind im Kontext der jeweils verfügbaren Datenbasis und der angewandten Berechnungsmethoden zu interpretieren. Insbesondere bei finanzierten und vermiedenen Emissionen können Schätzungen und methodische Weiterentwicklungen die Ergebnisse und ihre Vergleichbarkeit zwischen Berichtsjahren beeinflussen.

Datenverfügbarkeit

Primärdaten liegen derzeit nicht für alle Finanzierungen vollständig vor. Je nach Assetklasse und Sektor werden daher auch sektorspezifische Daten, Benchmarks oder methodische Standardwerte verwendet.



Abdeckung

Nicht jede Finanzierung, die einer PCAF-Assetklasse zugeordnet werden kann, kann automatisch in die Emissionsberechnung einbezogen werden. Fehlende Daten oder methodische Einschränkungen führen daher zu Unterschieden zwischen Klassifizierungs- und Berechnungsabdeckung.

Vergleichbarkeit

Änderungen der Datenbasis, Klassifizierung und Berechnungsmethodik können die ausgewiesenen Ergebnisse zwischen den Berichtsjahren beeinflussen. Veränderungen sind daher nicht ausschließlich als Veränderungen des tatsächlichen Emissionsprofils zu interpretieren.

DATENQUALITÄT ALS ENTWICKLUNGSPROZESS

Mehr Primärdaten



weniger Schätzungen



höhere Datenqualität



präzisere Emissionsberechnung



bessere Steuerungsgrundlage.

Die Raiffeisenbank Günskirchen arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der Datenbasis. Dazu zählen der Ausbau interner Datenerhebungsprozesse, die Nutzung des OeKB ESG Data Hub sowie die Weiterentwicklung interner Systeme und externer Datenquellen.



Schlusswort

Abschließend möchten wir uns herzlich bei allen Leser:innen sowie bei allen internen und externen Mitwirkenden bedanken, die mit ihrem Engagement, ihrer Fachkompetenz und ihrer Zusammenarbeit maßgeblich zur Erstellung dieses Berichts beigetragen haben.

Der vorliegende Klimabericht verdeutlicht, dass nachhaltige Finanzierung längst im Zentrum einer zukunftsfähigen Wirtschaft steht. Mit verantwortungsvollen Finanzierungsentscheidungen leisten wir nicht nur einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz, sondern stärken auch langfristig Stabilität, Resilienz und nachhaltige Wertschöpfung.

Wir sind überzeugt: Eine nachhaltige Finanzwirtschaft ist ein fortlaufender Prozess. Diesen Weg werden wir weiterhin konsequent und verantwortungsvoll beschreiten.

Vielen Dank!



Glossar

Abdeckungsquote: Anteil des Kredit- oder Finanzierungsportfolios, für den finanzierte Emissionen nach der angewandten Methodik berechnet werden können.

Assetklasse (PCAF): Von PCAF definierte Kategorie von Finanzierungen oder Investitionen, für die eine bestimmte Berechnungsmethodik und ein bestimmter Attributionsansatz gelten.

Attributionsfaktor: Faktor, mit dem der Anteil der Emissionen eines Unternehmens, Projekts oder Vermögenswerts bestimmt wird, der einer Finanzierung zugerechnet wird.

Benchmark/sektorspezifischer Vergleichswert: Externer Referenz- oder Durchschnittswert, der verwendet wird, wenn keine ausreichenden Primärdaten vorliegen.

Berechnungsabdeckung: Anteil des Portfolios, für den finanzierte Emissionen tatsächlich quantifiziert wurden. Nicht identisch mit der bloßen Klassifizierungsabdeckung.

Betriebliche Emissionen: Treibhausgasemissionen aus dem eigenen Geschäftsbetrieb, einschließlich Scope 1, Scope 2 und – soweit erfasst – relevanter Kategorien des Scope 3.

Betriebsökologie: Interne Maßnahmen zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks des Bankbetriebs.

CO₂e: Kohlendioxid-Äquivalent – Maßeinheit zur Darstellung der Klimawirkung verschiedener Treibhausgase in CO₂-Einheiten.

Datenqualität/Data Quality Score: Bewertung der Verlässlichkeit und Granularität der für die Emissionsberechnung verwendeten Daten. Bei PCAF gilt grundsätzlich: Je niedriger der Score, desto höher die Datenqualität.

Dekarbonisierung: Schrittweise Verringerung von Treibhausgasemissionen durch Effizienzmaßnahmen, Technologiewechsel, erneuerbare Energien oder strukturelle Veränderungen.

Emissionsfaktor: Koeffizient, mit dem Aktivitäts- oder Finanzdaten in Treibhausgasemissionen umgerechnet werden.

Emissionsintensität/THG-Intensität: Treibhausgasemissionen im Verhältnis zu einer Bezugsgröße, im Bericht insbesondere tCO₂e je Mio. Euro Finanzierungsvolumen.

ESG: Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungs-Kriterien, die von Investor:innen zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens verwendet werden.

Finanzierte Emissionen: Der Bank anteilig zugerechnete Emissionen aus Krediten und Investitionen; im GHG Protocol grundsätzlich Scope 3, Kategorie 15.

FMA: Finanzmarktaufsichtsbehörde.

Green Finance Alliance: österreichische Initiative zur Ausrichtung von Finanzinstituten an den Pariser Klimazielen.



Jobrad: Arbeitgeberunterstütztes Fahrradprogramm zur Reduktion von Pendleremissionen.

Klassifizierungsabdeckung: Anteil des Portfolios, der einer PCAF-Assetklasse zugeordnet werden konnte, unabhängig davon, ob anschließend eine Emissionsberechnung möglich war.

NACE Rev. 2: Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union, die zur sektoralen Zuordnung wirtschaftlicher Tätigkeiten verwendet wird.

NGO: Nichtregierungsorganisation – unabhängige Organisation, die sich für gesellschaftliche, ökologische oder humanitäre Ziele einsetzt.

Physische Klimarisiken: Risiken aus akuten oder chronischen Folgen des Klimawandels, etwa Starkregen, Hochwasser, Hitze oder langfristigen Temperaturveränderungen.

Primärdaten: Unternehmens-, projekt- oder vermögenswertspezifische Originaldaten, beispielsweise gemessene Emissionen, Energieverbräuche oder technische Anlagendaten.

Referenzszenario: Annahme darüber, welche Emissionen ohne das finanzierte Projekt oder die Maßnahme entstanden wären; Grundlage für die Berechnung vermiedener Emissionen.

Scope 3, Kategorie 15 – Investitionen: Kategorie des GHG Protocol für Emissionen aus Investitionen und Finanzierungen. Finanzierte Emissionen werden dieser Kategorie zugeordnet.

Scope-1-Emissionen: Direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen, z. B. durch Verbrennung von Brennstoffen.

Scope-2-Emissionen: Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie, hauptsächlich Strom oder Wärme.

Scope-3-Emissionen: Indirekte Emissionen aus der Wertschöpfungskette, einschließlich eingekaufter Güter, Transport und Nutzung von Produkten.

Sekundärdaten: Nicht direkt vom finanzierten Unternehmen oder Projekt erhobene Daten, etwa Datenbanken, Branchenwerte oder modellierte Emissionsfaktoren.

Stakeholder:innen: Personen oder Gruppen, die von den Tätigkeiten der Bank betroffen sind oder Einfluss auf diese haben, beispielsweise Kund:innen, Mitarbeiter:innen, Aufsicht, Eigentümer:innen und regionale Partner:innen.

THG-Emissionen: Treibhausgasemissionen – Gase, die zum Klimawandel beitragen, darunter CO₂, CH₄ und N₂O.

Transformationsrisiko: Risiko aus politischen, marktbedingten oder technologischen Veränderungen beim Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft.

Treibhausgasneutralität: Zustand, in dem verbleibende anthropogene Treibhausgasemissionen durch entsprechende Entnahmen ausgeglichen werden. Nicht automatisch gleichbedeutend mit emissionsfrei.

Umweltgarantie: internes Regelwerk der Raiffeisenbank Gunkirchen mit definierten Förder- und Ausschlusskriterien für ökologische und soziale Finanzierungen des Umweltcenters; die Einhaltung wird jährlich extern überprüft.



Vermiedene Emissionen: Geschätzte Emissionen, die gegenüber einem definierten Referenzszenario durch ein Projekt oder eine Maßnahme nicht entstehen. Sie sind separat auszuweisen und dürfen nicht von finanzierten Emissionen abgezogen werden.

VSME: Freiwilliger Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht börsennotierter Kleinst-, kleiner und mittlerer Unternehmen. Er umfasst ein Basic Module und ein Comprehensive Module.



Referenz- und Quellenliste

Delegierte Verordnung (EU) 2023/2772 der Kommission zu den European Sustainability Reporting Standards, in geltender Fassung. https://eur-lex.europa.eu/eli/reg_del/2023/2772/oj

EFRAG (2024): Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs (VSME) und Basis for Conclusions. <https://www.efrag.org/en/projects/voluntary-reporting-standard-for-smes-vsme/concluded>

Europäische Kommission (2025): Empfehlung über einen freiwilligen Nachhaltigkeitsberichtsstandard für kleine und mittlere Unternehmen (VSME), einschließlich Anhang I und praktischer Leitlinien in Anhang II. https://finance.ec.europa.eu/publications/commission-presents-voluntary-sustainability-reporting-standard-ease-burden-smes_en

Eurostat: NACE Rev. 2 – Statistical classification of economic activities in the European Community. <https://ec.europa.eu/eurostat/web/nace>

ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work und einschlägige Kernarbeitsnormen. <https://www.ilo.org/declaration>

Kreditportfolio 2025; interne Kredit- und Sicherheiteninformationen; Umweltgarantie-Prüfunterlagen; technische Projektdaten; operative Verbrauchsdaten; dokumentierte Berechnungsmodelle und Emissionsfaktorlisten.

OECD Guidelines for Multinational Enterprises on Responsible Business Conduct, aktuelle Ausgabe. <https://mneguidelines.oecd.org/>

OeKB: ESG Data Hub – Produkt- und Methodeninformationen. <https://www.oekb-esgdatahub.com/>

PCAF: Supplemental Guidance on Financed Avoided Emissions and Forward-Looking Metrics. <https://carbonaccountingfinancials.com/standard>

PCAF: The Global GHG Accounting and Reporting Standard Part A – Financed Emissions. <https://carbonaccountingfinancials.com/standard>

Umweltbundesamt: Green Finance Alliance Handbuch 5.0, Wien 2025. https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/themen/klima/greenfinance/gfa_handbuch_5.0_fi nal.pdf

United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights. https://www.ohchr.org/documents/publications/guidingprinciplesbusinessshr_en.pdf

US Environmental Protection Agency (EPA): Greenhouse Gas Equivalencies Calculator – Calculations and References. <https://www.epa.gov/energy/greenhouse-gas-equivalencies-calculator-calculations-and-references>

Vereinte Nationen: Paris Agreement, 2015. <https://unfccc.int/process-and-meetings/the-paris-agreement>



Vereinte Nationen: Transforming our world: the 2030 Agenda for Sustainable Development und Sustainable Development Goals. <https://sdgs.un.org/goals>

WRI/WBCSD: Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard; Technical Guidance, Category 15 Investments. <https://ghgprotocol.org/corporate-value-chain-scope-3-standard>

WRI/WBCSD: The Greenhouse Gas Protocol – A Corporate Accounting and Reporting Standard. <https://ghgprotocol.org/corporate-standard>



Raiffeisenbank Gunskirchen eGen
Raiffeisenplatz 1
4623 Gunskirchen
raiffeisen.at/gunskirchen
umweltcenter.at

Redaktion:
Lara Bogner

Nachhaltigkeitsmanagement:
Caroline Vasconcelos-Damitz, LL.M.
T: +43 7242 754 33111 | E: caroline.damitz@raiffeisen-wels.at

Marketing & Kommunikation:
Bettina Jaksch-Fasthuber, MSc
T: +43 7242 754 33155 | bettina.jaksch-fasthuber@raiffeisen-wels.at

Fotos: Raiffeisenbank Gunskirchen eGen
Redaktionsschluss: 09.08.2026


Umweltcenter
Raiffeisenbank Gunskirchen

 **PRIVATE BANKING**
Raiffeisen Gunskirchen

**Raiffeisen
Gunskirchen**

